

# TRAFFIC

NEWS TO GO

ZEITGESCHEHEN S.6

**DER NIEDERGANG DES  
PRINTJOURNALISMUS**

REVISITED S.8

**RLF: FRIEDRICH VON  
BORRIES' PROTEST ALS  
LIFESTYLE-ACCESSOIRE**

MOBILITÄT S.9

**PETER BIRTHWHISTLE ZUM  
NEUEN MAZDA**

WETTER S.10

**KOPENHAGEN, TULUM,  
DUBROVNIK, BERLIN**

SPORT S.11

**HOMELESS WORLD  
CUP: OBDACHLOS ABER  
SPORTLICH**

BERLIN MAP SPECIAL S.12 & S.21

**FASHION NIGHT OUT, BERLIN  
MUSIC WEEK, BERLIN ART  
WEEK**

KUNST S.22

**DER FACHJARGON DES  
PRESSETEXTS**

INTERVIEW S.23

**AKIM MONET ÜBER SEINE  
„AMEN ART FOUNDATION“**

ILLUSTRATIVE 2013 S.24

**DAS BILDERFEST BERLINS**

BERLIN MUSIC WEEK S.26

**5 MUSIKER, 5 OUTFITS:  
BJÖRK, PET SHOP BOYS,  
JUSTICE, PANTHA DU PRINCE,  
DILLON**

MUSIK S.28

**AUSTIN VS. BERLIN**

REISEN S.29

**KRAKAU: POLENS  
TOURISMUS-HOCHBURG AUS  
ANDERER PERSPEKTIVE**

ENGLISH APPENDIX S.30

**ARROGANT BASTARD**

**REBEL  
WITHOUT  
A  
CAUSE**

CHAPTER XXVI



S.13



Steven Tabbutt - Subcreation



Sam Kalda - Edward Gorey



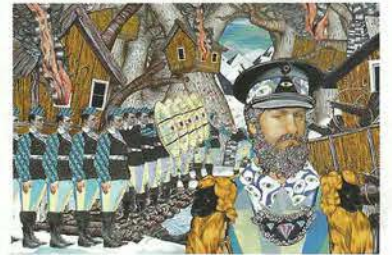
Steven Tabbutt - Wasp

# FEST

# DER



Agata Nowicka - Robert Kusmirowski



Che Min Hsiao - Conquistador

# BILDER



Hsiao Ron-Chen - Daydreamer



Eiko Ojala - Rotary



Hsiao Ron-Chen - In the Street

von Saskia Trebing

ILLUSTRATOREN GEBEN GESCHICHTEN ihre Bilder. Vieles, was sonst nur Gedanke bleibt, bekommt durch ihre Arbeit Farbe und Form. Doch vom 31. August bis zum 8. September erzählen Zeichner, Maler und Grafiker während der siebten „Illustrative“ in Berlin ihre eigenen Geschichten. Auf dem Festival der grafischen Kunst zeigen über 200 Illustratoren ihre freien Entwürfe, die ohne Auftraggeber entstanden sind. Das Ergebnis sind oft entrückte Traumbilder weit jenseits von bloßer Abbildung. Beim US-Künstler Steven Tabbutt verirren sich düster maskierte Krieger unter blassrosa Dschungelblüten.

Hsiao Ron Cheng schickt Anzugfiguren mit Fuchs- und Vogelköpfen durch eine verwunschene Einkaufsstraße. Und bei Thomas Kühlenbeck werden Ballerinas mit Quallenröcken vor gotischer Kulisse entführt. Diese und andere Illustrationen sind zehn Tage lang im Direktorenhaus direkt am Spreerfer in Mitte zu sehen. Neben Zeichnungen und Drucken sind auch Skulpturen, Installationen, Buchkunst und Animationsfilme Teil der Ausstellung. Illustration kann heute genauso aus Pixeln wie aus Papier bestehen. Neben der Hauptausstellung und der Nominierenschau zum „Young Illustrator Award“ zeigt die Illustrative 2013 auch einen Schwerpunkt zur polnischen Grafikkunst. Unter dem Titel

„Where I come from“ entwerfen Illustratoren aus unserem Nachbarland ganz buchstäblich ihre Weltbilder. Darin taucht der polnische Künstler Robert Kusmirowski neben dem globalen Pop-Phänomen Lady Gaga auf. Schon längst halten sich Bilder nicht mehr an nationale Grenzen.

Die „Illustrative“ ist vom 31. August bis zum 8. September von 12 bis 20 Uhr geöffnet. Location: Direktorenhaus Am Krögel 2 Eintritt: 6 Euro (erm. 4,50 Euro) [www.illustrative.de](http://www.illustrative.de)



PASCAL JOHANSEN IST DER HERR HINTER DEN BILDERN. ZUSAMMEN MIT KATJA KLEISS HAT ER DAS DIREKTORENHAUS IN MITTE, EIN EHEMALIGES VERWALTUNGSGEBÄUDE DER STAATLICHEN MÜNZANSTALT BERLIN, IN EINEN AUSSTELLUNGSRAUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KÜNSTLER UND DESIGNER VERWANDELT. ZUSAMMEN KURATIEREN DIE BEIDEN GALERISTEN AUCH DAS „ILLUSTRATIVE FESTIVAL“ FÜR GRAFISCHE KUNST.

*Interview Saskia Trebing*

*Herr Johansen, wenn wir Ihnen Stift und Papier in die Hand drücken, wie würden Sie denn Berlin im Sommer 2013 illustrieren?*

Pascal Johansen: Lieber würde ich mit zerfließender Wasserfarbe arbeiten...irgendwas mit Äquator.

*Man hört immer wieder, dass wir in einer Welt der Bilder leben. Kann man sich eigentlich irgendwann satt sehen?*

P.J.: Kann man, so wie man irgendwann keine Cheeseburger mehr sehen kann. Spätestens dann genehmigt man sich Qualität und versucht, den Unfug auszublenden. Das probieren wir auf der Illustrative mit Bildern!

*Die „Illustrative“ soll das Geheimnis lüften, auf welchen Pfaden sich die gegenwärtige Illustrationskunst bewegt.*

*Auf welchen Pfaden bewegt sie sich denn?*

P.J.: Auf dem Pfad der technischen Brillanz. Grafik war immer von technischen Entwicklungen geprägt (Radierung, Siebdruck, etc.), aber seit kurzem kommt alles zusammen: Zeichnung, Animation, Irritation, Installation, Interaktion, Objekt, Aussage. Wir sind auf einem neuen Level!

*Wie sehen Sie eigentlich die Rolle von Illustratoren zwischen kreativem Arbeiten und Zufriedenstellung von Auftraggebern?*

P.J.: Auftragskünstler hat es eigentlich immer gegeben. Früher waren es die Könige, heute sind es Werbeagenturen. Die besten Auftragskünstler, die mehr wollen, landen früher oder später auch in Galerien und Museen.

*In diesem Jahr steht Polen als Gastland im Fokus des Festivals. Was macht Ihrer Meinung nach die polnische Illustration aus?*

P.J.: Eine erfrischend ungewohnte Stilistik und Farbpalette. Man spürt die Tradition der großen polnischen Plakatkunst aus den 60er Jahren noch.

Alles ist etwas gedeckter, nicht so poppig wie zum Beispiel die amerikanischen Illustrationen. Aber das ist natürlich eine wunderbar pauschalierende Zuspitzung, die zu 50% nicht stimmt.



PASCAL JOHANSEN  
KURATOR DER ILLUSTRATIVE BERLIN 13

**„WIR SIND AUF  
EINEM  
NEUEN LEVEL“**